
Bundesweiter Fachaustausch LISTEN UP!

Kindgerechte Beteiligung und Beschwerdemechanismen für begleitete geflüchtete Kinder in Unterkünften

Während in verschiedenen Institutionen Beteiligungsmöglichkeiten und Beschwerdewege für Kinder etabliert werden, ist es in Unterkünften für geflüchtete Menschen häufig schwierig für Kinder, sich zu beteiligen oder sich im Fall von Rechtsverletzungen Gehör zu verschaffen. Dabei garantiert die UN-Kinderrechtskonvention sowohl das Recht auf Beteiligung als auch das Recht, sich zu beschweren.

Das Projekt „[LISTEN UP!](#)“ von Save the Children Deutschland e.V., welches durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) gefördert wird, möchte in einem digitalen Fachgespräch auf die Notwendigkeit und die praktische Umsetzbarkeit von Beteiligungsmöglichkeiten und Beschwerdewegen für begleitete geflüchtete Kinder in Unterkunftssettings eingehen und seine Projektergebnisse aus nahezu zwei Jahren Projektarbeit vorstellen. Ziel ist auch, die Ergebnisse für einen nachhaltigen Transfer bekannt zu machen. Die Veranstaltung richtet sich in diesem Sinne an Sozialarbeitende, Wohlfahrtsverbände, Kinderrechtsorganisationen, Beschwerde-stellen, Betreiber von Unterkünften und Entscheidungsträger*innen aus Politik und Verwaltung.

Neben einer Keynote mit Dr. Seyran Bostanci, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitors (NaDiRa) des DeZIM und Direktorin von Transformakers Agentur für Strategische Beratung mBH, möchten wir Raum für einen Austausch zu ausgewählten Schwerpunkten, wie z.B. der Etablierung von diskriminierungskritischen Beschwerdeverfahren, der Arbeit mit Jugendlichen im Fluchtkontext oder zu Praxismaterialien und Methoden ermöglichen.

Der Fachaustausch wird moderiert durch Ouassima Laabich (Doktorandin FU Berlin/Yale University).

Die Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ arbeitet seit 2016 daran, die Bedingungen in Unterkünften für geflüchtete Menschen zu verbessern. Die dabei entwickelten „Mindeststandards zum Schutz geflüchteter Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ zeigen, wie der Schutz von geflüchteten Menschen, vor allem von besonders schutzbedürftigen Gruppen, wie Kindern, in Unterkünften sichergestellt werden kann. Grundsätzlich sollten die Mindeststandards für alle Unterkunftsarten für geflüchtete Menschen vollständig im Rahmen eines Schutzkonzeptes angewendet werden.

Das Fachgespräch wird von Save the Children Deutschland im Rahmen des Projekts „LISTEN UP! Beschwerdeverfahren für geflüchtete Kinder in Unterkünften“ veranstaltet. Das Projekt wird im Rahmen der Bundesinitiative „Schutz von geflüchteten Menschen in Flüchtlingsunterkünften“ vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert.

Datum und Uhrzeit:

Mi., 04.12.24 | 9:30 – 12:30 Uhr

Zielgruppe:

Vertreter:innen von Landesbehörden und kommunalen Behörden

Vertreter:innen aus der Wissenschaft

Zivilgesellschaftliche Organisationen

Betreiberorganisationen

Interessierte Praktiker:innen, wie Leitungen und Sozialarbeiter:innen von Unterkünften für geflüchtete Menschen sowie Fachberatungsstellen und Gewaltschutzkoordinator:innen

Online-Plattform:

Webex-Meetings

Anmeldung

[Link zur Anmeldung](#)

Erbeten bis Mi., 27.11.24

Kontakt

Servicestelle Gewaltschutz
servicestelle@gewaltschutz-gu.de

030 390 634 760

Eine Veranstaltung von:



Im Rahmen der:



Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Programm (Stand: 25.09.2024)

9:30 – 9:40 Uhr	Ankommen und Eröffnung <i>Ouassima Laabich</i>
9:40 – 9:50 Uhr	Grußworte <i>Sandra Viehbeck, Referatsleiterin des Referats 103 „Integration und Vielfalt“, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend</i> <i>Florian Westphal, Geschäftsführer Save the Children Deutschland e.V.</i>
09:50 – 10:00 Uhr	Blick ins Projekt LISTEN UP! <i>Marie Wehner, Projektleitung LISTEN UP!</i>
10:00 – 10:30 Uhr	Keynote: Vorstellung der Expertise „Stärkung von Kinderrechten durch Beschwerdewege für geflüchtete Kinder in Unterkünften. Forschungsstand und Erfahrungen aus der Praxis“ <i>Dr. Seyran Bostanci, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Nationalen Diskriminierungs- und Rassismusmonitors (NaDiRa) des DeZIM</i>
10:30 – 10:45	PAUSE
10:45 – 11:45 Uhr	Workshops Workshop 1: Kindgerechte Beschwerdemechanismen in der Praxis <i>Noura Mahmoud und Lotte Helm (Save the Children Deutschland e.V.)</i> In diesem Workshop berichten Noura Mahmoud und Lotte Helm von den verschiedenen kindgerechten Beschwerdethoden und -mechanismen, die im Rahmen des Projekts „LISTEN UP!“ getestet und evaluiert wurden. Es werden praxisnahe Tipps geteilt, und das von Save the Children entwickelte Handreichung zu Beschwerdewegen, vorgestellt. Ziel ist es, Fachkräfte zu inspirieren, niedrigschwellige Beschwerdemechanismen in ihrem Arbeitsbereich zu etablieren. Workshop 2: Rassismuskritische und intersektionale Impulse zu Beschwerden und Beteiligungsmöglichkeiten von Kindern in Flüchtlingsunterkünften <i>Hoa Mai Tràn (Kindheitspädagogin, Bildungs- und Erziehungswissenschaftlerin, Fachstelle Kinderwelten)</i> In diesem Workshop geht es darum, Teilnehmende für Machtstrukturen zu sensibilisieren. Hoa Mai Tràn kombiniert Theorie und Forschung mit praktischen Überlegungen zur Umsetzung von kindgerechten Beschwerde- und Beteiligungsmöglichkeiten. Ziel ist es, diskriminierungskritisches Handeln zu fördern und konkrete Maßnahmen in verschiedenen Kontexten zu diskutieren.

Workshop 3: Jugendliche im Fokus: Offene Jugendarbeit, aber wie?

Didar Bahaddin Abdullah (Save the Children Deutschland e.V.)

In diesem Workshop teilt Trainerin Didar Bahaddin Abdullah ihre Erfahrungen aus der Arbeit mit geflüchteten jugendlichen Mädchen. Die Schwerpunkte liegen auf dem Aufbau von Vertrauen, effektiven Ansätzen zur Erreichung und Unterstützung der Jugendlichen sowie Best Practices und Erkenntnissen aus der Praxis. Ziel ist es, Fachkräfte zu sensibilisieren und wertvolle Methoden für die Arbeit mit dieser Zielgruppe zu vermitteln.

Workshop 4: Die Kindersprechstunde: Erfahrungen aus der Praxis für kindgerechte Beteiligungs- und Beschwerdemöglichkeiten

Sanna Jungclaus (Gewaltschutzkoordinatorin LAB Niedersachsen)

In diesem Workshop wird die praktische Umsetzung der Kindersprechstunde in Unterkünften für geflüchtete Menschen thematisiert. Sanna Jungclaus wird Erkenntnisse und Erfahrungen teilen, die in Niedersachsen während der Durchführung dieser Sprechstunden gesammelt wurden. Dabei wird sie auf die verschiedenen Herausforderungen eingehen und Lösungsansätze vorstellen, die sich in der Praxis bewährt haben.

11:45 – 12:00

Feedback aus den Workshops

12:00 – 12:15 Uhr

Way Forward: Praktische Empfehlungen aus dem Projekt LISTEN UP!

Noura Mahmoud, Referentin für Beteiligung Projekt LISTEN UP!

12:15 – 12:30 Uhr

Abschluss und Ende der Veranstaltung

Tagesmoderation: Ouassima Laabich

Technische Hinweise

Nutzung von Webex Meetings

Für den bundesweiten Fachaustausch kommt Webex Meetings zum Einsatz. Sie können über die üblichen Webbrowser teilnehmen, die Installation einer Software ist nicht erforderlich. Auch eine telefonische Einwahl ist möglich.

Bitte machen Sie sich im Vorfeld der Veranstaltung mit Webex Meetings vertraut und klären Sie gegebenenfalls mit Ihrer IT Abteilung, ob die Voraussetzungen für die Teilnahme gegeben sind.